

Das Konzert mit der Maus aus der Reihe »WDR macht Schule«

Unterrichtsmaterialien zu Bedřich Smetanas
»Die Moldau« für die Klassen 3 und 4





Ausmalen erlaubt!

Die nachfolgenden Arbeitsblätter – gekennzeichnet durch die Flusslandschaft am oberen Seitenrand – wurden von unserer Illustratorin so gestaltet, dass sie von den Kindern nach Belieben farbig ergänzt werden können.

Unser Ziel ist es, mit Hilfe der vorliegenden Unterrichtsmaterialien sowohl auf den Komponisten als auch auf seine Musik neugierig zu machen und durch kreative und interdisziplinäre Vermittlungsansätze einen wichtigen Beitrag zur individuellen Entwicklung der Kinder zu leisten.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

im »Konzert mit der Maus« am 14. September 2018 lässt das WDR Sinfonieorchester Bedřich Smetanas »Die Moldau« in der Kölner Philharmonie erklingen. Dieses farbenprächtige Stück Programmmusik gehört zu Smetanas berühmtesten Werken und ist unauflöslich mit dem Land Tschechien verbunden. Nicht von ungefähr gilt Smetana als Schöpfer der tschechischen Nationalmusik. Um sich gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern auf die Moldau einzustimmen, haben wir Materialien für Sie erarbeitet, die sowohl zur Vor- als auch zur Nachbereitung des Konzertes im Unterricht eingesetzt werden können.

Die folgenden Seiten gliedern sich in **Lehr- und Lernmaterialien**. Im ersten Teil beschäftigen sich die Kinder mit dem Komponisten Bedřich Smetana – sie können kindgerechte Texte zu seiner Biografie lesen/sich vorlesen lassen, ein Gitterrätsel lösen und eine Alltagsszene aus Smetanas Kindheit musizieren. Der zweite Teil des Materials widmet sich dem Stück »Die Moldau«. Darin finden Sie Anregungen, wie Sie mit den Kindern das Werkhören durch eigene Kompositionen vorbereiten können. Darüber hinaus stiften eine Vielzahl an Arbeitsblättern die Kinder zur selbstständigen und aktiven Beschäftigung mit den einzelnen Szenen der Moldau an, die in der Erstellung eines **Lapbooks** münden kann. Zusätzlich gibt es ein Würfelspiel sowie Informationen zum Orchester.

Die vorliegenden Materialien wurden von uns alters- und interessengerecht gestaltet und berücksichtigen die im **Lehrplan des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen** definierten Kompetenzbereiche *Musik machen*, *Musik hören* und *Musik umsetzen*. Um sie gut in den Unterricht einbauen zu können, haben wir sie unabhängig voneinander konzipiert. Bestimmen Sie selbst, welche Bausteine sich am besten für Ihre Schülerinnen und Schüler eignen und in Ihre persönliche Planung einbinden lassen.

Wir wünschen Ihnen mit den Materialien viel Freude und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Ihr Team der WDR Musikvermittlung

Auf den Spuren von Smetana

Wissen spielerisch vertiefen und ergänzen

Material

Arbeitsblätter
»Das Wunderkind«
»Musik, die nach
Heimat klingt«
»Marktplatz«

Farbige Stifte

Biografie

Lernen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern mit Hilfe der nachfolgenden Arbeitsblätter den tschechischen Komponisten Bedřich Smetana kennen. Wir haben die Biografie in zwei Teile gegliedert – Smetanas Kindheit und Jugend sowie Smetanas Erwachsenenleben. Jeder Teil ist zur besseren Lesbarkeit in mehrere kurze Abschnitte unterteilt.

Setzen Sie die Biografie nach dem Können und den Fertigkeiten der Kinder beispielsweise so ein:

- Erarbeiten Sie die Texte im Unterricht gemeinsam.
- Lassen Sie einzelne Abschnitte des Textes gruppenteilig erarbeiten und später präsentieren.
- Geben Sie einzelne Abschnitte des Textes als Lesehausaufgabe auf und besprechen Sie diese in der nächsten Stunde.
- Lesen Sie den Kindern die Biografie vor und lassen Sie dazu das Arbeitsblatt »Marktplatz« ausmalen.

Im Anschluss daran oder als Vorbereitung dazu könnten Sie folgende Aufgaben anknüpfen:

- Lassen Sie die Kinder von der Musik ihres Heimatlandes erzählen.
- Hören Sie sich die Musik der verschiedenen Heimatländer der Kinder an.
- Machen Sie mit den Kindern eine Sammlung charakteristischer Lieder verschiedener Länder dieser Welt und vergleichen Sie diese.

Material

Arbeitsblatt
»Weißt du's?«

Farbige Stifte

Giterrätsel

Mit Hilfe des nachfolgenden Arbeitsblattes können Ihre Schülerinnen und Schüler das neu erworbene Wissen über Smetana überprüfen und festigen. Geben Sie den Kindern ggf. Tipps, in welchen Abschnitten der zweiteiligen Biografie sich die Lösungen verbergen. Das Lösungswort »Mein Vaterland« ist der Titel der mehrteiligen Sinfonischen Dichtung, zu der auch »Die Moldau« gehört.

Lösung:

L	I	T	O	M	Y	S	L					
B	R	A	U	E	R	E	I					
R	O	S	E	N	M	O	N	T	A	G		
G	E	I	G	E		K	L	A	V	I	E	R
G	A	L	O	P	P							
F	R	A	N	Z		L	I	S	Z	T		
H	A	U	S	A	U	F	G	A	B	E	N	
P	R	A	G									
S	C	H	U	L	E							
H	E	I	M	A	T							
D	I	R	I	G	E	N	T					
F	R	I	E	D	R	I	C	H				

Material

Arbeitsblatt
»Marktplatz«
(ggf. vergrößern)

Orff-Instrumente

Musikalischer Marktplatz

Auf dem Arbeitsblatt »Marktplatz« ist eine Alltagsszene aus Smetanas Kindheit in Litomyšl dargestellt. Regen Sie die Kinder dazu an, die darauf abgebildeten Begebenheiten in Musik zu übersetzen, indem sie mit Klängen und Tönen experimentieren und improvisieren.

Zerschneiden Sie dazu das Arbeitsblatt in sechs Puzzleteile. Schneiden Sie so, dass folgenden Szenen ein Stück bilden:

- Plaudernde Damen
- Spielende Kinder
- Fuhrwerk mit Koffer
- Fässer rollender Mann
- Kichernde Frauen
- Herren in Pferdekutsche

Wer gern Geschichten schreibt, findet im Bild viele Schreibanlässe.

Vorbereitung

Ermuntern Sie die Kinder, die einzelnen Szenen genau zu beschreiben: Was ist zu sehen und zu hören? Was passiert?

Erarbeitung

Nachdem sich die Kinder intensiv mit den einzelnen Szenen auseinandergesetzt haben, kündigen Sie die folgende Gruppenaufgabe an: Jede Szene soll mit Instrumenten dargestellt werden und zwar so, dass die anderen Kinder der Musik das entsprechend vertonte Bild zuordnen können.

In der Vorbereitung haben sich die Kinder bereits mit der Frage beschäftigt, wie die einzelnen Szenen klingen könnten. Leiten Sie im Anschluss dazu über, dass die Kinder gemeinsam überlegen und ausprobieren, ob...

- ... hohe oder tiefe Töne dazu passen? Oder vielleicht beides?
- ... lange oder kurze Klänge dazu passen? Oder vielleicht beides?
- ... geschüttelte Klänge dazu passen? Und ob es eher Rasseln, Glöckchen oder Schellen sind?
- ... eher laute oder leise Musik dazu passt? Oder ein Wechsel aus beidem?
- ... die ausgesuchten Instrumente immer gleichzeitig erklingen sollen, im Wechsel oder in einer bestimmten Reihenfolge?

Lassen Sie die Kinder ggf. ihre musikalischen Geschichten in grafischer Notation aufschreiben.

Erinnern Sie an die erarbeiteten Charakteristika der Szenen. Ermuntern Sie auch dazu, ggf. einen Handlungsverlauf der dargestellten Szenen zu musizieren, denn Handlungen und Tätigkeiten lassen sich leichter in Musik übersetzen.

Präsentation

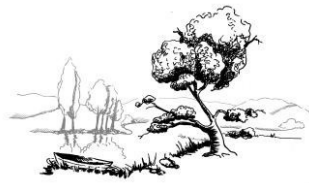
Am Ende präsentiert jede Gruppe ihre musikalische Szene. Die anderen Kinder haben die Aufgabe herauszufinden, welches Bild von der Gruppe vertont wird.

Im Rausch der Musik

Als Erweiterung der vorangegangenen Aufgabe oder auch als alternative Präsentationsform können Sie die einzelnen Musikgruppen mit ihren Instrumenten an verschiedenen Plätzen im Raum verteilen. Nun darf ein Kind nach dem anderen in die Rolle von Smetana schlüpfen, über den Marktplatz bummeln und den verschiedenen Geräuschen und Klängen aus der Nähe lauschen. Dabei ist wichtig, dass immer nur die Gruppe musiziert, an der Smetana gerade vorbei geht bzw. stehen bleibt.

Oder lassen Sie mehrere Kinder mit geschlossenen Augen in der Mitte des Raumes Platz nehmen – sitzend oder liegend. Auch diese Kinder schlüpfen in Smetanas Rolle. Doch diesmal schlendert Smetana nicht über den Marktplatz, sondern hat sich an seinen Lieblingsplatz gesetzt, um mit geschlossenen Augen ganz in die Welt der Klänge und Geräusche um ihn herum einzutauchen.

Bestimmen Sie eine Dirigentin oder einen Dirigenten, der die einzelnen Musikgruppen zum Klingen bringt. Natürlich darf sie bzw. er auch mehrere Gruppen gleichzeitig spielen lassen. Für die »Smetana«-Kinder ist es ein spannendes Lausch-Experiment und für die Musikerinnen und Musiker ein konzentrationsfördernder Präsentationsrahmen.

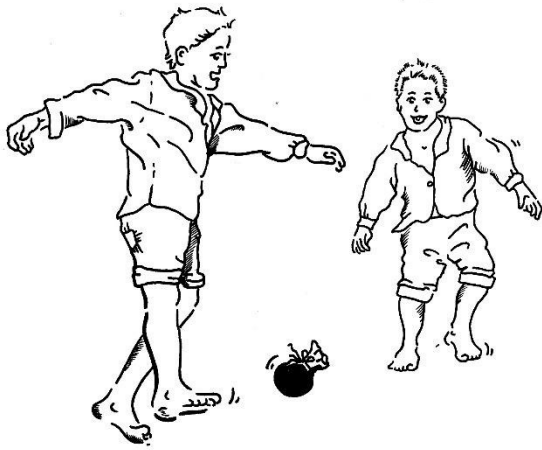


Das Wunderkind

Wie Friedrich die Musik entdeckte

Große Freude

Es war ein kalter und ruhiger Morgen. Kalt war es, weil es in **Tschechien** Anfang März immer eisig ist. Und ruhig, weil die Menschen des tschechischen Dorfes **Litomyšl** am Vortag Karneval gefeiert hatten. Genauer: Rosenmontag. Alle waren noch reichlich müde, als plötzlich ein hohes Stimmchen die Stille durchschnitt – gefolgt von einem großen Jubel. **Denn Friedrich Smetana war geboren, am 2. März 1824.** Friedrichs Eltern freuten sich riesig, nach zehn Mädchen (*zehn!*) hatten sie endlich den lang ersehnten Sohn geschenkt bekommen. Wahrscheinlich hofften sie darauf, dass er eines Tages die Brauerei des Vaters übernehmen würde. Doch es sollte anders kommen...



Friedrich interessierte sich vor allem für Geräusche und Klänge. Bestimmt hatte er einen Lieblingsplatz, von dem aus er mit geschlossenen Augen den bunten Klängen lauschen konnte.

Umgeben von vielen Klängen

Friedrich wuchs in einer großen Familie auf. Er hatte 17 Geschwister! Und weil so viele Kinder viel Platz brauchen, wohnten die Smetanas in einem großen Haus am Marktplatz von Litomyšl.

Friedrichs Vater besaß eine Brauerei und da war immer etwas los. Hier wurden Bierfässer zwischen dem Haus und den Fuhrwerken hin und her gerollt. Große schwere Pferde zogen Fuhrwerke über die Straßen. Männer verhandelten Preise. Reisende kamen in Kutschen. Frauen tauschten sich über die neuesten Geschichten aus. Es wurde geredet, getuschelt, gerufen und gelacht. Und dazwischen sausten Friedrich und seine Geschwister umher, spielten Fangen und kickten alle nur möglichen Sachen quer über den Hof.

Ein musikalisches Wunderkind

Friedrichs Vater war aber nicht nur ein geschäftstüchtiger Bierbrauer, sondern auch sehr musikalisch. Er spielte Geige und traf sich mit Freunden und Bekannten, um gemeinsam Musik zu machen. Friedrich saß oft daneben und ließ sich mit großen Augen und noch größeren Ohren keinen Ton entgehen. Natürlich erkannten Friedrichs Eltern die Neugierde ihres Sohnes für die Musik und so lernte er mit gerade einmal vier Jahren, wie man Geige und Klavier spielt.





Franz Liszt war ein berühmter Komponist und fantastischer Pianist.

Bereits **mit 6 Jahren gab Friedrich sein erstes Konzert.**

Man sagte, er sei ein Wunderkind, als er seine Finger über die Tasten des Klaviers spielen ließ. Friedrich dachte sich auch eigene kleine Musikstücke aus. »Galopp« war das erste und entstand, als er acht Jahre alt war.

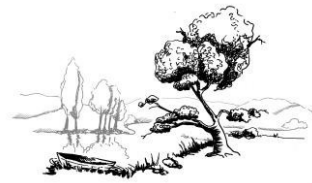
Als er einmal ein Konzert von **Franz Liszt** besuchte, war Friedrich so begeistert, dass er alles andere um sich herum vergaß. Seitdem stand für ihn fest: Er will Musiker werden.

Endlich keine Schule mehr

Die Schule mochte Friedrich nicht so sehr. Hausaufgaben konnte er auch nicht leiden. Viel lieber übte er Geige und Klavier oder lauschte ganz einfach der bunten Welt um ihn herum. Friedrich war ein richtig schlechter Schüler und musste deshalb oft die Schule wechseln. Nachdem er aber endlich sein Abitur geschafft hatte, zog er nach **Prag** – das ist die Hauptstadt von Tschechien. Hier studierte er Klavier und lernte, wie man komponiert. Geld verdiente er sich als Musiklehrer. Außerdem spielte er bei verschiedenen Festen Tanzmusik und gründete bald seine eigene Musikschule.

In Prag verliebte sich Friedrich in **Katarina**. Sie war wie er Pianistin und wurde bald seine Frau.





Musik, die nach Heimat klingt

Oder: Warum aus Friedrich Bedřich wurde

Als Bedřich zur Welt kam, gehörte Tschechien zum Kaisertum Österreich. Deshalb wurde fast überall Deutsch gesprochen. Auch in der Schule durfte nur in deutscher Sprache unterrichtet werden.

Friedrichs Heimat

Friedrich liebte seine Heimat Tschechien. Er wollte unbedingt die eigentliche Sprache seines Landes lernen: Tschechisch. Seine Eltern sprachen aber – wie es damals üblich war – nur Deutsch mit ihm. Tschechisch dagegen war eine fremde Sprache für ihn. Also kaufte sich Friedrich Schreib- und Grammatikhefte und übte – fleißiger, als er es je als Schüler getan hatte. Er wollte auch nicht länger Friedrich heißen. Also übersetzte er seinen Namen ins Tschechische und hieß von nun an **Bedřich**.

Bedřich setzte sich immer stärker für sein Heimatland ein. Er traf sich dafür oft mit Freunden. Gemeinsam überlegten sie, was sie für ihr Land tun könnten. Das war ziemlich mutig von ihnen, denn Menschen, die etwas gegen die Regierung des Kaisertums sagten, lebten gefährlich.

Post aus Schweden

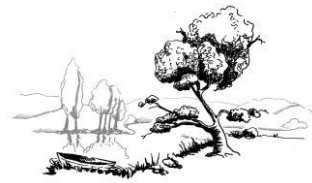
Als Bedřich 32 Jahre alt war, erhielt er einen spannenden Brief. Er wurde nach Schweden eingeladen, um dort als **Dirigent** zu arbeiten. Er sollte ein großes Orchester leiten und Musik unterrichten. Bedřich nahm das Angebot an, denn er bekam immer öfter Ärger mit der Regierung. Seine Frau und seine dreijährige Tochter Zofie kamen mit.

Obwohl sich Bedřich in Schweden wohlfühlte und ihm seine Arbeit großen Spaß machte, fehlte ihm seine Heimat. Er vermisste die tschechische Landschaft, die Städte, die Menschen und die gerade erst von ihm erlernte Sprache.

Rückkehr nach Tschechien

Nach fünf Jahren in Schweden und immer größer gewordenem Heimweh kehrte Bedřich nach Prag zurück. Doch ihn begleitete großes Unglück. Seine Frau Katarina starb an einer schweren Krankheit. Glücklicherweise blieb ihm seine inzwischen achtjährige Tochter Zofie.





Zurück in Prag wurde Bedřich Dirigent des tschechischen Theaters. Außerdem komponierte er sehr viel und wurde immer berühmter. Doch sein Erfolg hielt nur kurz an.

Bedřich wurde krank. Sein Gehör war bald so schlecht, dass er seinen Beruf als Dirigent aufgeben musste.

Die letzten Jahre

Erschöpft und müde zog Bedřich zu seiner mittlerweile erwachsenen Tochter Zofie aufs Land. Hier widmete er sich voll und ganz dem Komponieren. Auch wenn Bedřich kaum noch hören konnte: Die Musik hatte er in seinem Kopf.

Bei Zofie – inmitten von Wiesen und Wäldern – schrieb Bedřich sein bekanntestes Werk: die Sinfonische Dichtung »Mein Vaterland«. In sechs musikalischen Geschichten erzählt er darin von seiner Heimat Tschechien. Die zweite der sechs Geschichten heißt »Vltava«, auf Deutsch »Moldau«. Diese Musik ließ ihn weltberühmt werden. Bis dahin hatte es niemanden gegeben, der Tschechien so gut in Klänge verwandeln konnte wie Bedřich.

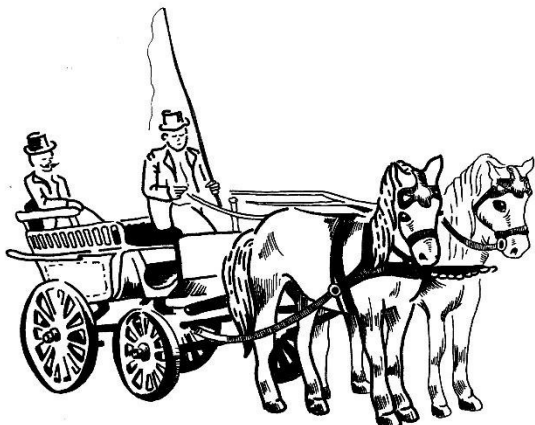
Bedřich starb als er 60 Jahre alt war.

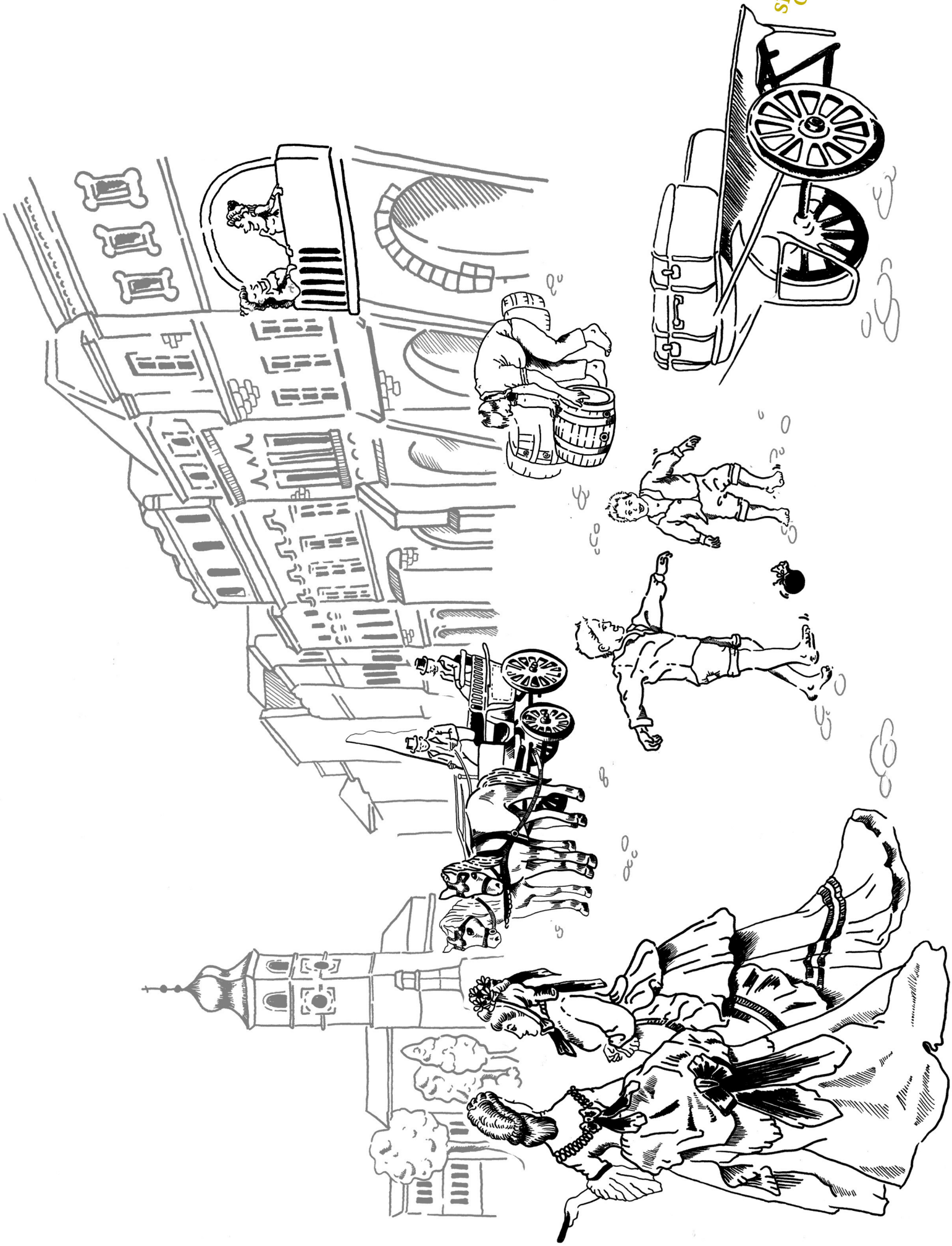
Tschechische Musik

Nur sehr wenige Menschen sprachen zu Bedřichs Lebzeiten tschechisch. Es war sogar verboten, Tageszeitungen in tschechischer Sprache zu drucken. Ungefähr 100 Jahre lang setzten sich immer mehr Menschen in Tschechien dafür ein, dass ihre Sprache offiziell anerkannt wird. Außerdem machten sie sich für eine eigene Politik stark.

Bedřich wird heute der Schöpfer der tschechischen Nationalmusik genannt, denn er war der erste Komponist, der ganz bewusst tschechische Musik komponiert hat. Seine Werke sind stark von den Melodien und Klängen seines Heimatlandes geprägt. Bedřich drückt darin seine Liebe zu Tschechien aus und das kann man hören, auch wenn man noch nie in Tschechien war.

Am Flughafen von Prag werden alle Reisenden mit der Musik »Die Moldau« von Bedřich begrüßt.





Kinder komponieren

Parakompositionen zu »Die Moldau«

Material

Arbeitsblätter
»Der Verlauf der Moldau«

Papier
Farbige Stifte

Orff-Instrumente

Um Ihre Schülerinnen und Schüler auf das Hören von Bedřich Smetanas »Die Moldau« vorzubereiten, können Sie eigene Vertonungen – *Parakompositionen* – mit ihnen erarbeiten. Auf diese Weise setzen sich die Kinder intensiv mit dem der Komposition zugrunde liegenden Programm auseinander und entwickeln darüber hinaus eine eigene, thematisch gebundene Klangvorstellung. Mit dieser Aufgabe regen Sie die Kinder dazu an, mit bereits vertrautem Instrumentarium zu experimentieren, zu improvisieren und sich über die so entstehenden Ideen auszutauschen, sie zu begründen und zu argumentieren. Grundlage dafür bilden die nachfolgenden Illustrationen. Sie stellen die einzelnen Szenen dar, die Smetana in seiner Musik hörbar macht: Waldjagd, Bauernhochzeit, Mondenschein und Nymphenreigen, St.-Johann-Stromschnellen, Vyšehrad, Moldau-Thema.

Aufgabe

Entwickeln Sie gemeinsam mit der Klasse ein Hauptthema für die Moldau. Es soll die einzelnen Stationen miteinander verbinden. Im Anschluss verklanglichen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen die verschiedenen Szenen.

Vorbereitung

Jede Gruppe sucht sich eine Illustration und damit eine Szene aus und überlegt, ...

- ...was in der Szene passieren soll.
- ...welches Tempo dafür geeignet wäre.
- ...welche Adjektive die Szene beschreiben.

Komponieren

Die Vorüberlegungen sind eine Hilfestellung, um die einzelnen Szenen im Anschluss in Musik übertragen zu können. Ermuntern Sie die Kinder dazu, mit ihrer Musik kleine Geschichten zu erzählen. Regen Sie immer wieder an, die ausgewählten Instrumente und Spielweisen hinsichtlich ihrer Eindeutigkeit zu überprüfen. Überlegen Sie, ob...

Überlegen Sie sich, ob Sie die Moldau-Komposition gemeinsam aufführen wollen. Laden Sie zum Beispiel Parallelklassen ein oder bringen Sie das Stück beim nächsten Elternabend oder Schulkonzert auf die Bühne.

- ... hohe oder tiefe Töne dazu passen? Oder vielleicht auch beides?
- ... lange oder kurze Klänge dazu passen? Oder vielleicht auch beides?
- ... geschüttelte Klänge dazu passen? Und ob es eher Rasseln, Glöckchen oder Schellen sind?
- ... eher laute oder leise Musik dazu passt? Oder ein Wechsel aus beidem?
- ... die ausgesuchten Instrumente immer gleichzeitig erklingen sollen, im Wechsel oder in einer bestimmten Reihenfolge?

Reflexion, Feedback, Überarbeitung

Sobald alle oder auch nur einzelne Gruppen ihre Kompositionsarbeit abgeschlossen haben, bitten Sie alle Kinder zu einer Reflexionsrunde. Hier werden die einzelnen Kompositionen präsentiert und gemeinsam überlegt, was wie verändert oder verbessert werden könnte.

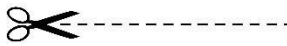
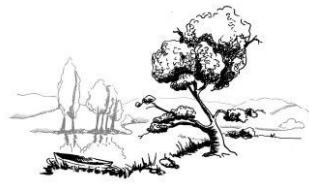
Konzert

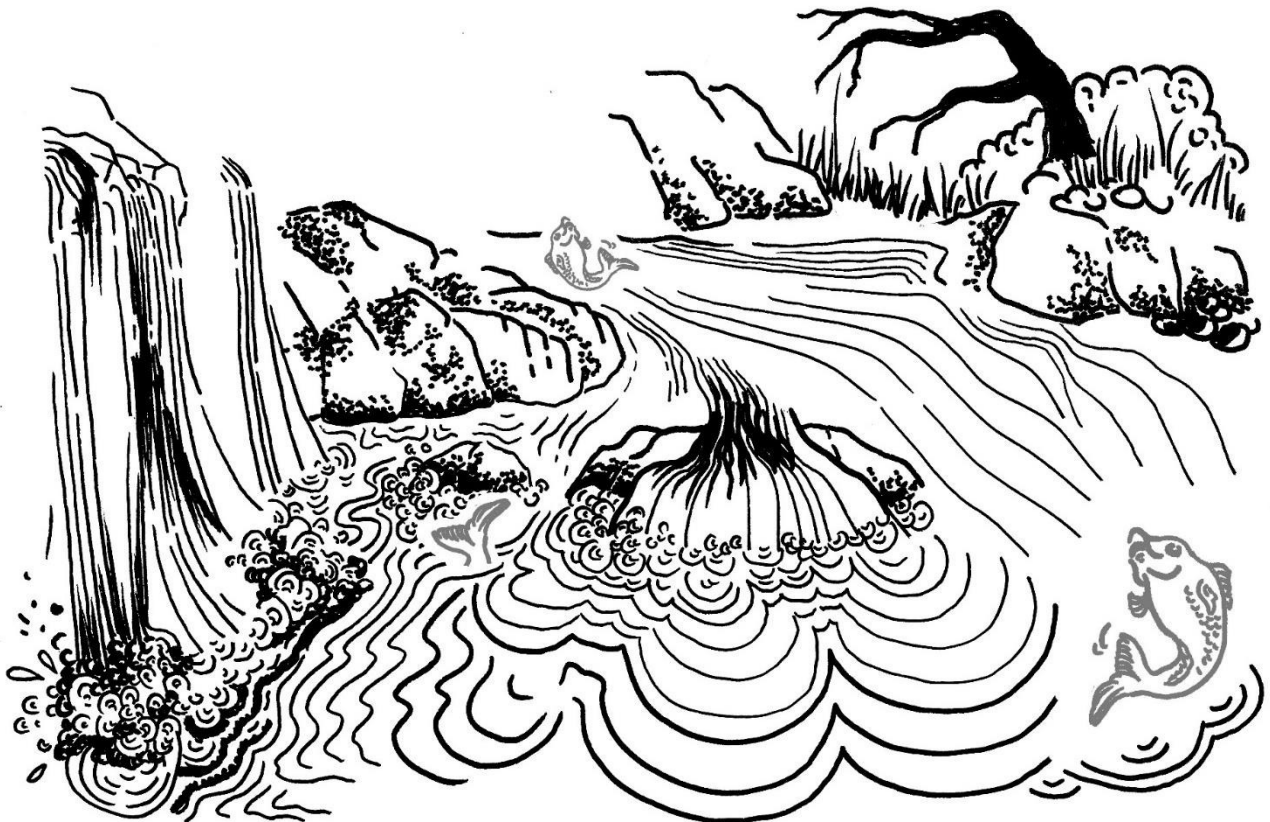
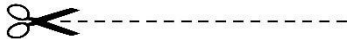
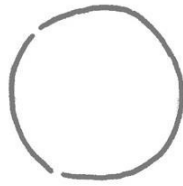
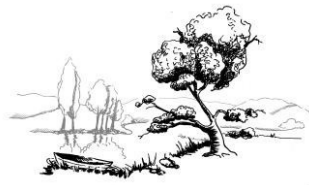
Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, in welcher Reihenfolge die vertonten Szenen gespielt werden könnten. Verraten Sie ihnen aber noch nicht, welche Reihenfolge Smetana gewählt hat, sondern heben Sie die Auflösung dieser Frage bis nach dem ersten Werkhören auf.

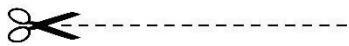
Übergang zum Werkhören

Teilen Sie die einzelnen Szenen in der entsprechenden Anzahl kopiert den Kindern aus. Während Sie die Musik abspielen, sollen sie versuchen, sie zu sortieren. Eine andere Möglichkeit: Lassen Sie die Kinder den Moldauverlauf während des Hörens malen oder schriftlich festhalten.

Sollten Ihre Schülerinnen und Schüler im Werkhören nicht sehr geübt sein, dann präsentieren Sie die Musik in mehreren kurzen Abschnitten. In den Musik- und Hörpausen können sich alle im Plenum oder in kleinen Murmelrunden miteinander austauschen.







Von den Quellen bis zur Mündung Die Szenen von »Die Moldau«

Material

Arbeitsblätter
»Der Verlauf der Moldau«

Farbige Stifte
Scheren
Klebestifte

🎵 »Die Moldau«
Abspielgerät
Kopfhörer

Stationsarbeit

Lernen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die einzelnen Szenen aus Bedřich Smetanas »Die Moldau« kennen. Nachfolgend finden Sie Arbeitsblätter, die **Sach- und Musikinformationen** dazu beinhalten. Bereiten Sie die Informationstexte für einen Stationsbetrieb vor, den Ihre Schülerinnen und Schüler selbstständig durchlaufen können. Nutzen Sie als methodische Grundlage das **Lapbook**. Die kleinen Themenheftchen können die Kinder an den Stationen selbstständig gestalten. Hinweise dazu nachfolgend (siehe »Das Lapbook«).

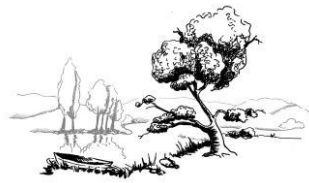
Richten Sie auch eine **Hörstation** ein. Hier erhalten die Kinder die Möglichkeit, immer wieder in Smetanas Musik einzutauchen. Die bereits erarbeiteten Stationen führen zu einem vertieften und bewussteren Hören. Ermuntern Sie die Kinder, die Hörstation mehrmals zu nutzen.

Stationsverlauf

Bereiten Sie zu jeder Szene von »Die Moldau« eine Station vor. Hier sollten folgende Materialien bereitliegen:

- Kopien der Informationstexte in der entsprechenden Anzahl Ihrer Schülerinnen und Schüler. Stellen Sie den Kindern die Informationstexte zum Beispiel in Klarsichthüllen zur Verfügung, dann brauchen Sie pro Station eine deutlich geringere Anzahl an Kopien.
- Material zur Gestaltung des Lapbooks wie Kopiervorlagen, farbiges Papier und bunte Stifte
- Nummerierung bzw. Beschriftung der einzelnen Stationen entsprechend der Szenen

Führen Sie am Ende der Unterrichtsstunden Reflexionsrunden durch. Hier können die Kinder ihre Arbeitsergebnisse und ihren Wissenszuwachs präsentieren. Benennen Sie Expertinnen und Experten der einzelnen Stationen, deren Namen zur Station geschrieben werden. Diese dürfen bei Fragen zur Hilfe hinzugezogen werden.



Der Verlauf der Moldau Von den Quellen bis zur Mündung

In diesem Text
sind Fragen versteckt.
Errätst du ihre Lösung?

*Warum wird
die Melodie der Quellen
immer von jeweils
zwei gleichen
Instrumenten gespielt?
Denke daran, dass es
Blasinstrumente sind!*

Die Quellen

Die Moldau entspringt aus zwei Quellen:
die »warme Quelle« und die »kalte Quelle«.

Die **warme Quelle** kommt aus dem Böhmerwald. Sie ist 56 km lang und wird in Bedřichs Musik von **zwei Querflöten** gespielt. Sie sprudeln erst etwas zögerlich, dann immer lebendiger den Berg hinunter. Dazu kommen die **Streichinstrumente**. Ihre Musik klingt so, als würden kleine Wassertropfen hochspritzen. Die Musikerinnen und Musiker streichen dafür nicht mit dem Bogen über ihre Saiten, sondern zupfen sie. In der Musik sagt man *pizzicato* dazu. Die kürzere, **kalte Quelle** kommt aus dem Bayrischen Wald. Sie ist 24 km lang und wird von **zwei Klarinetten** gespielt. Auch sie scheinen von einem Berg hinunter zu fließen.

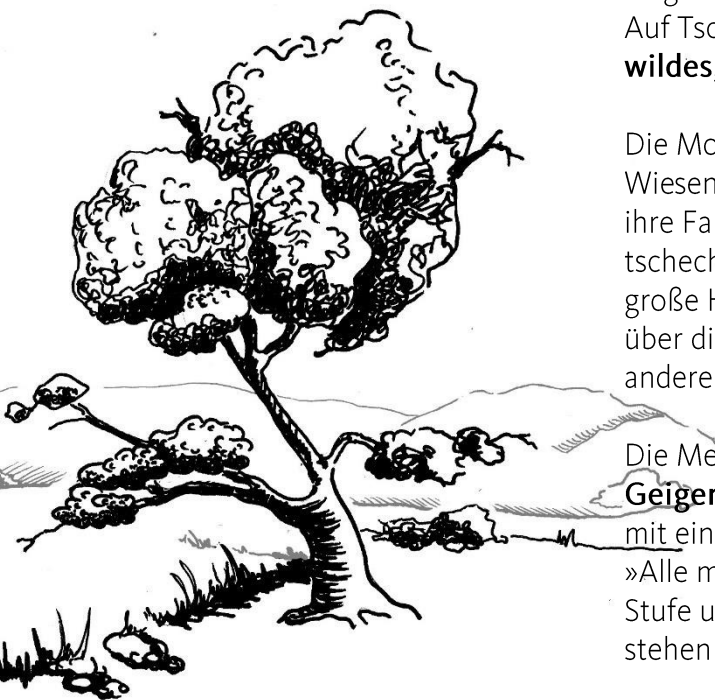
Beide Quellen und das spritzende Wasser werden immer mehr zu einem einzigen Wasser – zu einer einzigen Musik – bis das Hauptthema der Moldau erklingt.

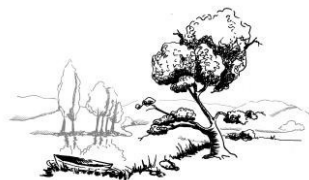
Moldau-Thema

Die Moldau fließt durch das Land Tschechien. Sie ist 430 km lang und damit der größte und längste Fluss des Landes. Auf Tschechisch heißt die Moldau *Vltava*. Das bedeutet **wildes, reißendes Wasser**.

Die Moldau fließt durch viele wunderschöne Wälder und Wiesen und hin und wieder durch Mooregebiete. Dann ist ihre Farbe tiefschwarz. Die Moldau fließt auch durch kleine tschechische Städte und am Ende ihrer Reise durch die große Hauptstadt Prag. Insgesamt 18 Brücken führen in Prag über die Moldau und verbinden die eine Stadtseite mit der anderen. Die berühmteste Brücke heißt Karlsbrücke.

Die Melodie der Moldau – das **Hauptthema** – spielen die **Geigen und Oboen**. Etwas später stimmen die **Querflöten** mit ein. Der Melodieverlauf erinnert an das Kinderlied »Alle meine Entchen«, denn auch hier steigen die Töne Stufe um Stufe höher. Auf dem 5. Ton bleibt die Melodie stehen und nach dem 6. Ton steigt sie wieder hinunter.

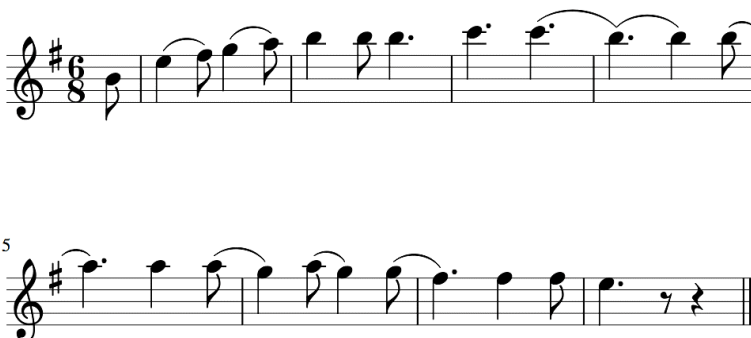




Dein kleines Moldaulied

Probiere mal, ob du die Melodie der Moldau mitsingen kannst! Versuche es zuerst mit locker geschlossenen Lippen auf *mmm*. Wenn du Lust hast, denke dir einen Text dazu aus.

So sieht die Melodie der Moldau aus:



Und was spielen die anderen Streichinstrumente?

Hör genau zu! Diese sprudelnde Melodie kennst du schon.

Für welche Ereignisse und Absprachen bei einer Jagd sind Signale wichtig? Überlege gemeinsam mit einem Partner oder in einer kleinen Gruppe.

Waldjagd

Die **Wälder** in Tschechien sind riesengroß. Viele Tierarten sind hier zu Hause, vor allem **Rotwild** (Hirsche), Luchse und Elche, aber natürlich auch **Hasen**, Kaninchen oder Füchse. Im 19. Jahrhundert gab es sogar noch Bären und Wölfe.

Zur Jagd gehörte immer Musik. Früher haben sich die Jäger mit verschiedenen kurzen Melodien untereinander verständigt. Diese Signale wurden auf Hörnern gespielt. So konnten sich die Jäger auch über weite Entfernungen hinweg miteinander verständigen. Auch heute spielen viele Jäger **Jagdhorn**, dabei könnten sie sich eigentlich ganz einfach mit ihrem Handy verständigen.

Auch Bedřich nutzt **Hörner** und **Trompeten**, um eine Jagd darzustellen. Sie spielen im Wechsel typische Jagdmusik.





Deine kleine Jagdmusik

Spiel das Jagdsignal auf dem Xylofon oder dem Glockenspiel nach.

Den Rhythmus hörst du dir am besten noch einmal an. Wenn du keine Noten lesen kannst, lässt du dir die Namen der einzelnen Töne von deiner Lehrerin oder deinem Lehrer sagen.

Und so sieht die Jagdmusik bei Bedřich aus:

The image shows a musical score for Horns (Hr. (C)) and Trumpets (Trpt. (C)). The score consists of three staves. The top two staves are for Horns and the bottom staff is for Trumpets. The music is in C major and features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamic markings such as *f* (forte) and *mf* (mezzo-forte) are present, along with crescendo and decrescendo hairpins. The score is set in a 2/4 time signature.

Oben stehen die Töne für die Hörner, unten die Töne der Trompeten. Der Buchstabe *f* bedeutet *forte*. Das ist italienisch und heißt *laut*. Die langgezogenen Kleiner-als-Zeichen bedeuten, dass die Musik immer lauter werden soll. Die kleinen Größer-als-Zeichen zeigen an, dass dieser Ton besonders betont werden muss.



Bauernhochzeit

Als Bedřich lebte, wurden **Hochzeiten** – vor allem in Tschechien – oft mit vielen Gästen gefeiert. Egal ob Freunde oder Verwandte – es wurden alle eingeladen. Dazu kam meist das ganze Dorf. Oft wurde die ganze Nacht lang gefeiert, getrunken und natürlich getanzt. Manchmal feierte man sogar eine ganze Woche lang.

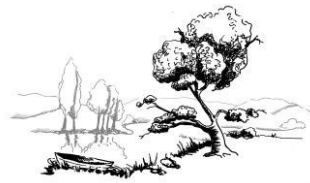
Übe den Rhythmus, indem du ihn klatschst!

Überlege dir weitere Wörter, die zu diesem Rhythmus passen.

Welche Instrumente spielen die Polka?
Hör genau hin!

Besonders gerne wurde und wird bei Hochzeiten und anderen Festen die **Polka** getanzt. Sie ist leicht zu lernen und macht sehr viel Spaß. Der Rhythmus des Tanzes ist immer der gleiche: kurz – kurz – lang. Du könntest zum Beispiel das Wort *Sme – ta – na* darauf sprechen. Versuche das letzte »a« besonders lang zu ziehen.

Bedřich wollte eine fröhliche Bauernhochzeit mit Musik und Tanz am Ufer der Moldau erklingen lassen. Das geht natürlich am besten mit einer tschechischen Polka.



Mondschein und Nymphenreigen

Warst du schon einmal nachts lange auf?

Und hast du dann nach oben in den Himmel geguckt?

Vielleicht hast du viele Sterne und den Mond gesehen?

Ein **Reigen** ist ein **Rundtanz**. Bestimmt hast du auch schon mal einen Reigen getanzt. Alle Tänzerinnen und Tänzer stehen dabei in einen Kreis und halten sich an den Händen fest.

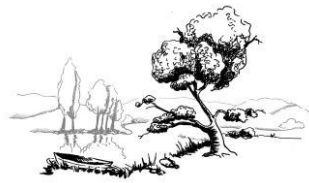
Probiere doch einmal einen zauberhaften Nymphenreigen zu Bedřichs Musik aus. Aber Achtung: Die Musik ist sehr zart und langsam!

Stell dir vor, du sitzt oder liegst am Ufer der Moldau, die ganze Welt ist in silbriges Licht getaucht, das Wasser fließt leise sprudelnd an dir vorbei. Und plötzlich – reib dir noch einmal die Augen, denn was du zu sehen glaubst, das gibt es eigentlich nicht so oft – siehst du über dem Wasser zarte, fast durchsichtige Elfen. Genau genommen sind es Wasserelfen, die man auch **Nymphen** nennt. Sie treffen sich bei Vollmond an der Moldau und tanzen mal höher und mal tiefer über das Wasser. Manche halten sich dabei an den Händen fest oder fliegen im **Reigen**, andere drehen verträumte Pirouetten. Manche lassen sogar funkelnden Zauberstaub auf die Moldau und auf dich rieseln. Und ab und zu setzen sich die Nymphen ans Ufer und genießen die wunderschöne Mondnacht. Genieß auch du die Ruhe und den Frieden dieses zauberhaften Momentes.

Was macht Bedřich, um uns in eine so zauberhafte Stimmung zu versetzen? In der Musik hörst du zwei verschiedene Melodien. Die schnell bewegte Melodie kennst du schon. Es sind wieder die Quellen. Sie werden von den **Querflöten** gespielt – diesmal sehr zart und sehr leise. Dazu erklingt aber noch eine neue Musik – hört sich ein bisschen nach unserem **silbrigen Mondlicht** an, oder?

Welche Instrumente können solche Zauberklänge erzeugen?





Wie heißt das
kleine Instrument?



In Tschechien
wurden schon viele
Märchenfilme gedreht.
Besonders berühmt
ist der Film
»Drei Haselnüsse
für Aschenbrödel«.

St.-Johann-Stromschnellen

Die Stromschnellen hört man schon von Weitem. Aus dem breiten, gemütlich dahinfließenden Fluss ist ein tosendes Gewässer geworden. Das Wasser stürzt sich über Felsen und Klippen hinab in die Tiefe. Wassertropfen und Wasserfontänen springen hoch hinauf. So zumindest muss es früher gewesen sein. Heute gibt es die St.-Johann-Stromschnellen nicht mehr, denn vor ungefähr 70 Jahren wurde an diese Stelle eine Staumauer gebaut. Davor sammelt sich die Moldau in einem riesigen Stausee.

An die spannenden, faszinierenden und sehr gefährlichen Stromschnellen erinnert heute vor allem Bedřichs Musik. Natürlich ist sie sehr laut. Das liegt besonders an den **Blechblasinstrumenten**. Hörner und Trompeten kennst du ja bereits von der Waldjagd. Hinzu kommen **Posaunen** und **eine Tuba**, das größte und tiefste Blechblasinstrument. Ein sehr kleines aber gar nicht leises Instrument erzeugt zusätzliche Spannung. Es übertönt das laute Blech mit Leichtigkeit und scheint laut »Zu Hilfe!« zu rufen.

Vyšehrad

Zum Schluss ihrer Reise durch Tschechien fließt die Moldau durch die Hauptstadt **Prag** – die **Goldene Stadt**. In Prag befindet sich die größte Burganlage der ganzen Welt. Sie liegt mitten im Zentrum auf einem Berg und wurde bereits im 9. Jahrhundert gegründet. Am Ufer der Moldau gibt es außerdem die Prager Hochburg. Auf Tschechisch heißt sie **Vyšehrad** (gesprochen: *Wischeharad*).

Bedřich hat der Prager **Vyšehrad** das erste Stück aus seiner Sinfonischen Dichtung »Mein Vaterland« gewidmet. Und auch am Schluss von »Die Moldau« ist ihre Musik zu hören. Die **Blechblasinstrumente** haben dabei eine besondere Aufgabe. Sie spielen erneut Signale. Doch diesmal erinnern diese nicht an eine Jagd, sondern klingen wie ein stolzer Gruß von den Türmen der Burg, als wollte sich Prag von der Moldau verabschieden. Denn langsam verschwindet sie in der Ferne, um schließlich in die Elbe zu münden.



Der Verlauf der Moldau

Lösungsblatt

Die Quellen

Musikerinnen und Musiker, die ein Blasinstrument spielen, müssen immer wieder Luft holen. Das führt zu einer kurzen Unterbrechung der Musik und ist normalerweise kaum zu merken. Bedřich wollte aber, dass die Quellen ununterbrochen sprudeln. Was hat er also gemacht? Er komponierte eine sehr lange Melodie und lässt diese von zwei Personen im Wechsel spielen. Dadurch klingt es, als würde die Musik pausenlos weiterspielen.

Moldau-Thema

Während die ersten Geigen, die Oboen und die Querflöten die Melodie der Moldau spielen, erklingt eine dir bereits bekannte Melodie. Die Quellen sprudeln unter der Melodie munter weiter. Sie werden von den zweiten Geigen, den Bratschen und Violoncelli gespielt.

Waldjagd

Jäger haben Begrüßungs- und Verabschiedungssignale und sogar ein Signal, mit dem das Essen angekündigt wird. Mit den Jagdhornsignalen wird auch mitgeteilt, welches Tier geschossen wurde. Es klingt zum Beispiel anders, ob ein Hase oder ein Fuchs getroffen wurde.

Bauernhochzeit

Wenn bei einer tschechischen Bauernhochzeit das ganze Dorf mitfeiert, sind auch fast alle Instrumente in Bedřichs Musik zu hören. Die Melodie spielen zuerst die ersten Geigen und die Klarinetten. Später stimmen die Oboen und die Querflöten mit ein. Außerdem spielen noch die zweiten Geigen, die Bratschen, die Violoncelli und Kontrabässe, die Fagotte, die Hörner, die Triangel und die Pauke.

Mondschein und Nymphenreigen

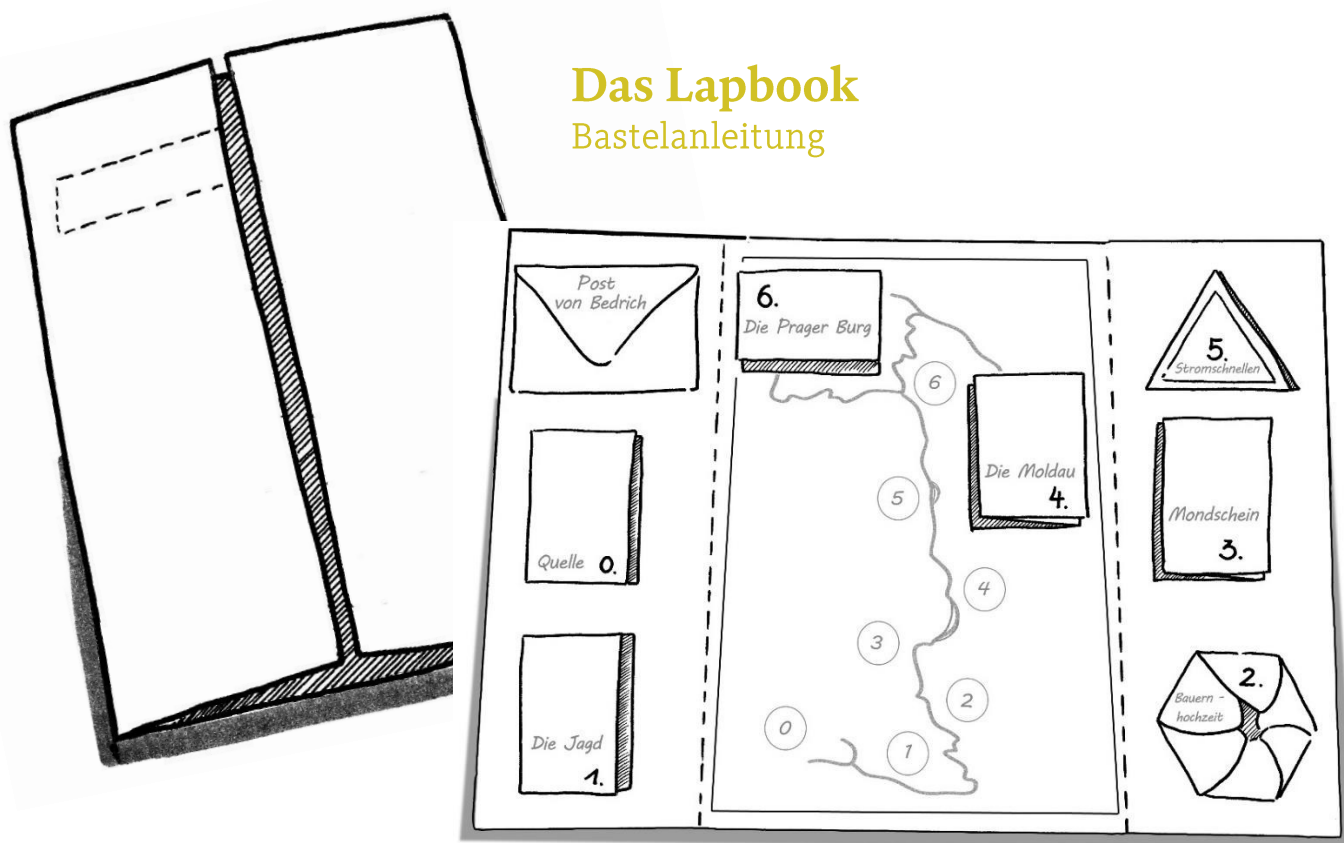
Die zauberhafte, silberne Mondlichtmusik wird von den Streichinstrumenten gespielt. Dazu nutzen sie eine besondere Technik. Diese nennt sich *con sordino*, das heißt übersetzt: mit Dämpfer. Der Dämpfer wird meist aus Holz hergestellt und sieht aus wie eine kleine Brücke oder ein winziger Kamm. Die Musikerinnen und Musiker stecken den Dämpfer auf die Seiten. Nun klingt die Musik verzaubert.

St.-Johann-Stromschnellen

Das gesuchte Instrument heißt Piccoloflöte. Es ist die kleine Schwester der Querflöte, die du bereits kennst.

Das Lapbook

Bastelanleitung



Material

Farbiges Tonpapier
in Größe Din A3
Weißes (oder farbiges)
Papier in Größe Din A4

Kopiervorlagen
»Moldauverlauf«
»Blüte und Warndreieck«
»Briefumschlag«
»Orchesterplan«

Farbige Stifte
Bastelmaterial
Scheren
Klebestifte

♪ »Die Moldau«

Vorbereitung

Falten Sie den Bogen Tonpapier von rechts und links so zur Mitte, dass ein aufklappbares, Din A4 großes Lapbook entsteht. Auf die Außenseite kann zum Beispiel ein Ausschnitt aus der Partitur von Bedřich Smetanas Musik geklebt oder auch Schriftzüge wie »Die Moldau« oder »Dieses Lapbook gehört...« hinzugefügt werden. Der Kreativität sind bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt.

Kopiervorlage »Moldauverlauf«

Die Din A4 große Kopiervorlage der Moldau bildet den Kern des Lapbooks und kann von den Kindern ausgemalt werden. Differenzieren Sie die Aufgabe im Umfang für die Kinder, die sich mit dem Malen schwertun und lassen Sie diese Kinder lediglich den Flussverlauf und die einzelnen Szenenskizzen farbig andeuten. Die, die gern malen, können das Bild mit eigenen Ideen ergänzen – durch Wiesen, Wälder, Tiere, Häuser oder ganze Städtchen.

Hören Sie mit den Kindern während des Ausmalens Smetanas »Die Moldau«. Sollte es sich schwierig gestalten, durchgängig zuzuhören, unterbrechen Sie die Musik für kurze Gespräche mit der Klasse zum Werk.

Die Leporellos der Szenen 0 und 1 werden hochkant aufgeklebt und nach links auseinandergezogen.

Die Leporellos der Szenen 3 und 4 werden hochkant aufgeklebt und nach rechts auseinandergezogen.

Das Leporello der Szene 6 wird im Querformat aufgeklebt und soll nach oben auseinandergefaltet werden.

Die Gestaltung und Beschriftung der Leporellos kann in Form eines Stationsbetriebes erfolgen (siehe »Von der Quelle bis zur Mündung«)

Leporello

Zu den Szenen 0, 1, 3, 4 und 6 können die Kinder kleine Leporellos erstellen. Dafür legen sie ein Din A4 Blatt hochkant vor sich auf den Tisch und falten es Ecke auf Ecke nach oben. Dabei entsteht ein Din A5 großes Blatt im Querformat. Dieses wird Ecke auf Ecke nach oben gefaltet, sodass ein schmaler Streifen entsteht. Nun wird das Blatt auseinandergefaltet und auf jeder gefalzten Linie auseinandergeschnitten. Zum Schluss werden die Papierstreifen zu einem Leporello gefaltet, sodass vier Seiten pro Leporello entstehen und jedes Heftchen die Größe Din A8 hat.

Alle Leporellos werden nun mit einer Titelseite versehen und innen mit Sach- und Musikinformationen gefüllt. Die Titelseite sollte der Kopiervorlage »Moldauverlauf« entsprechend nummeriert und beschriftet werden. Zur Orientierung können Sie die Titel auch noch einmal gut sichtbar an die Tafel schreiben.

- 0 – Die Quellen
- 1 – Waldjagd
- 2 – Bauernhochzeit
- 3 – Mondschein und Nymphenregen
- 4 – Moldau-Thema
- 5 – St.-Johann-Stromschnellen
- 6 – Vyšehrad

Lassen Sie nun die Kinder in einer Partner- oder Gruppenarbeit planen, welche Informationen sie zu den einzelnen Szenen in ihr Leporello übertragen wollen. Geben Sie lediglich vor, dass es zu jeder Szene sowohl Sach- als auch Musikinformationen geben muss. Diese finden Sie in den entsprechenden **Arbeitsblättern zum Moldauverlauf**.

Neben den Sachinformationen soll in jedes Leporello auch Wissenswertes zur Musik geschrieben werden. Stellen Sie dafür zu jeder Szene einen **Orchesterplan** bereit.

Als Hauptinstrumente werden in diesem Fall Instrumente bezeichnet, die die Melodie spielen und am deutlichsten zu hören sind.

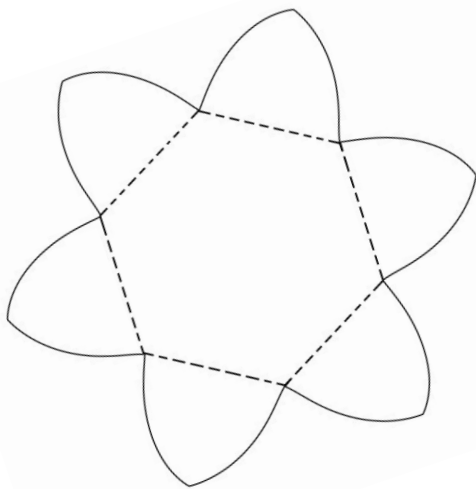
Das kann je nach Tonaufnahme variieren.

Nutzen Sie diese Aufgabe, um die Kinder dazu anzuspornen, ganz genau zuzuhören.

Lassen Sie die Kinder die **Hauptinstrumente** der jeweiligen Szene farbig markieren oder einkreisen.

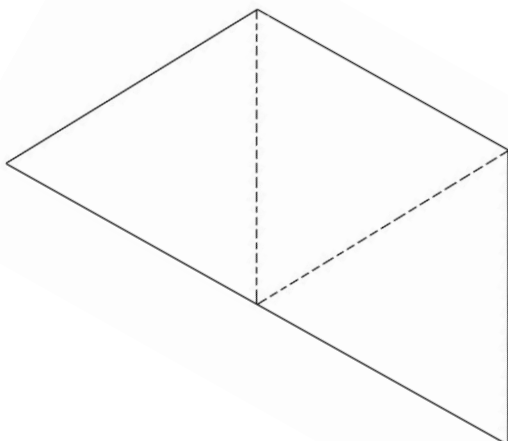
Auch hierzu können Sie den Kindern die Möglichkeit zur Selbstkontrolle geben, zum Beispiel an der Tafel:

- 0 – Querflöten, Klarinetten
- 1 – Waldhörner, Trompeten
- 2 – Geigen, Klarinetten, Oboen, Querflöten
- 3 – Geigen, Querflöten
- 4 – Geigen, Oboen, Querflöten
- 5 – Trompeten, Hörner, Posaunen, Tuba, Piccoloflöte
- 6 – Blechblasinstrumente



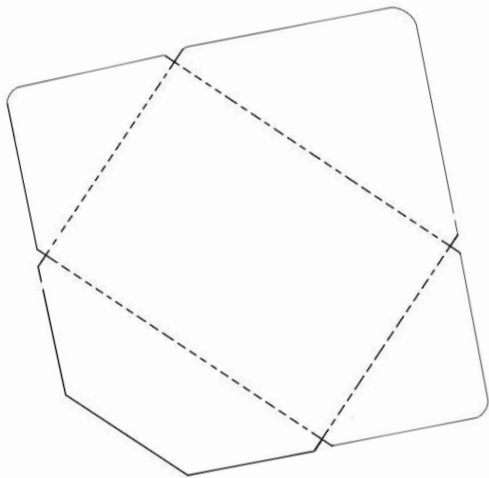
Kopiervorlage »Blüte«

Zur Szene »Bauernhochzeit« soll eine Blüte angefertigt werden. Kopieren Sie dazu die entsprechende Kopiervorlage auf farbiges Papier und lassen Sie die Kinder diese entlang der durchgezogenen Linie ausschneiden. Nun wird reihum Blütenblatt für Blütenblatt nach innen gefaltet bis die Blüte geschlossen ist. Auf das letzte Blütenblatt schreiben die Kinder die Ziffer 2. In die Mitte der Blüte passen nur wenige Sach- und Musikinformationen, sodass sich die Kinder entscheiden müssen, welche Informationen ihnen besonders wichtig sind. In die aufgeklappten Blütenblätter könnten die Kinder auch gute Wünsche für das Brautpaar schreiben oder Dinge, die sie selbst glücklich machen.



Kopiervorlage »Warndreieck«

Kopieren Sie das Falt-Dreieck auf weißes Papier und lassen Sie es von den Kindern entlang der durchgezogenen Linie ausschneiden. Gefaltet wird von rechts und links auf den gestrichelten Linien Richtung Mitte. Das oberste, sichtbare Dreieck erhält mit Buntstift einen kräftigen roten Rahmen. Weisen Sie die Kinder vor der Beschriftung (»St.-Johann-Stromschnellen«) auf die richtige Ausrichtung des Dreiecks (Spitze nach oben). Im aufgeklappten Dreieck finden die Kinder genügend Platz für die wichtigsten Informationen.



Kopiervorlage »Briefumschlag«

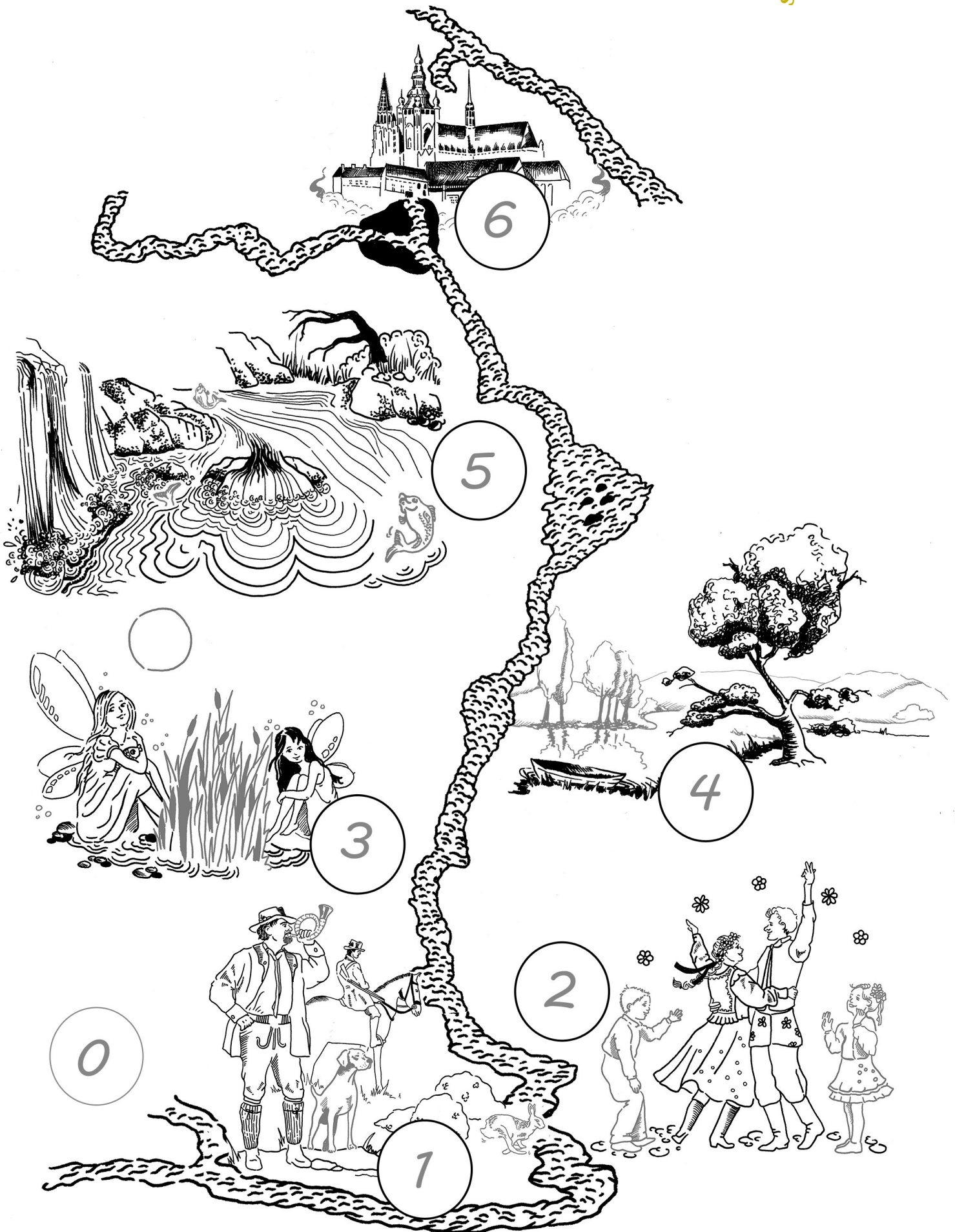
Kopieren Sie den Briefumschlag auf weißes oder farbiges Papier. Die Kinder schneiden diesen entlang der durchgezogenen Linie aus und legen den Umschlag mit der abgeschnittenen Seite nach unten vor sich hin. Nun werden zuerst die beiden Dreiecke von rechts und links zur Mitte und anschließend das untere, verkürzte Stück gefaltet. Dieses kleben die Kinder mit einem dünnen Streifen Kleber auf die in die Mitte gefalteten seitlichen Ecken. Der Briefumschlag kann jetzt geschlossen werden, indem das letzte, obere Dreieck nach unten gefaltet wird. Die Kinder können den Briefumschlag mit *Post von Bedřich* beschriften.

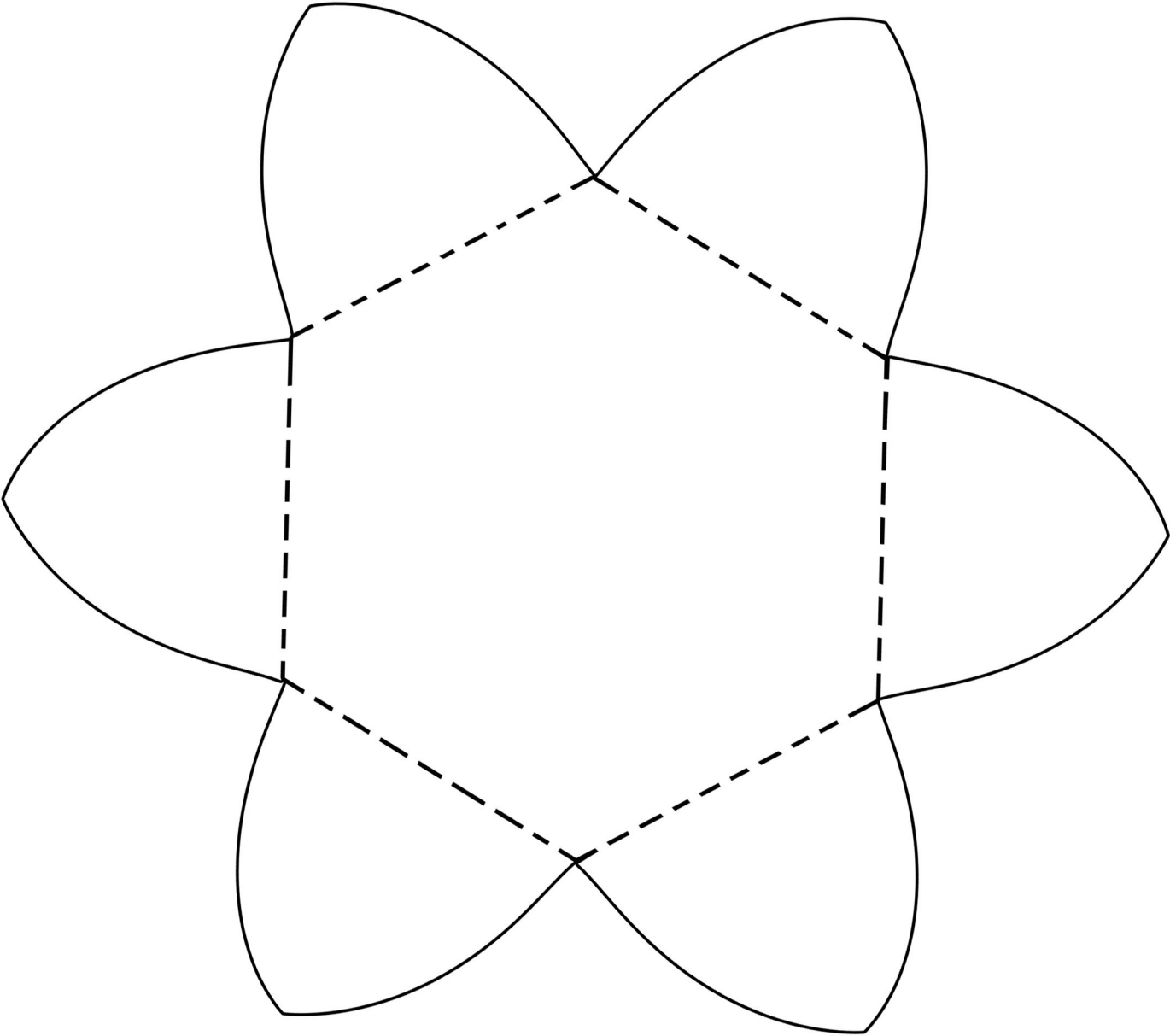
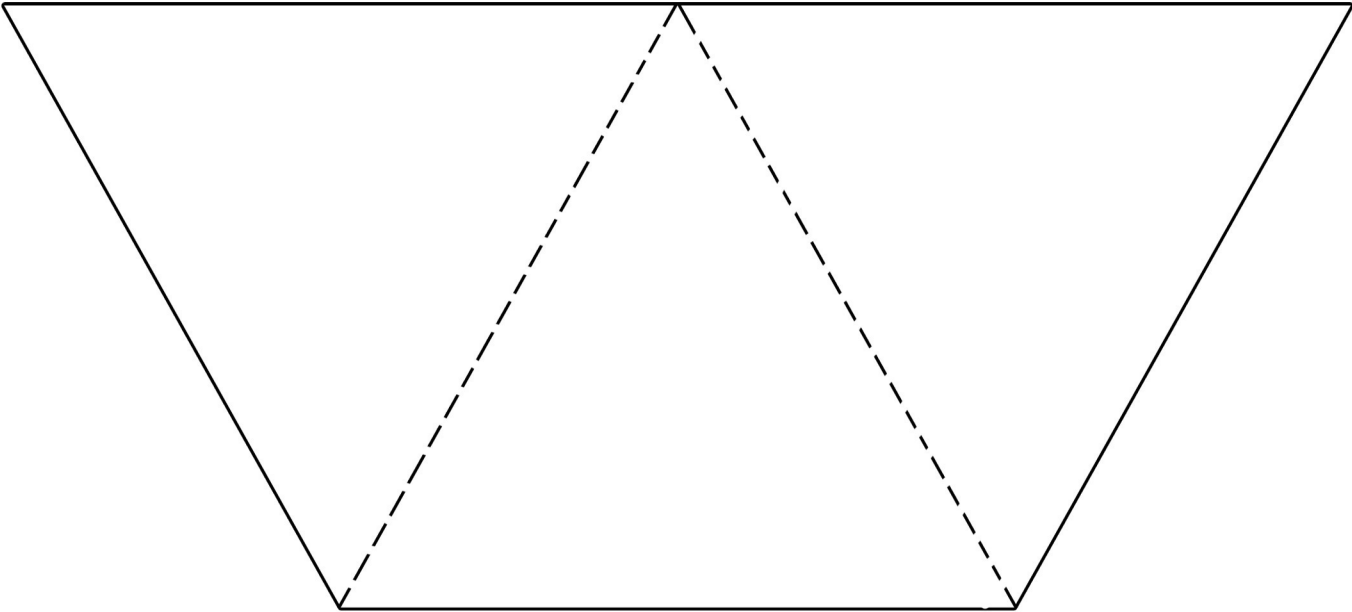
Hinein kommen kleine Botschaften, Briefe oder Mini-Postkarten, die ihnen Smetana von den verschiedenen Stationen seines Lebens geschickt haben könnte. Er könnte von seiner eigenen Musikschule berichten oder einen Konzertbericht aus Schweden schicken. Später berichtet er vielleicht von seinen Spaziergängen entlang der Moldau und was er an seinem Heimatland Tschechien so liebt.

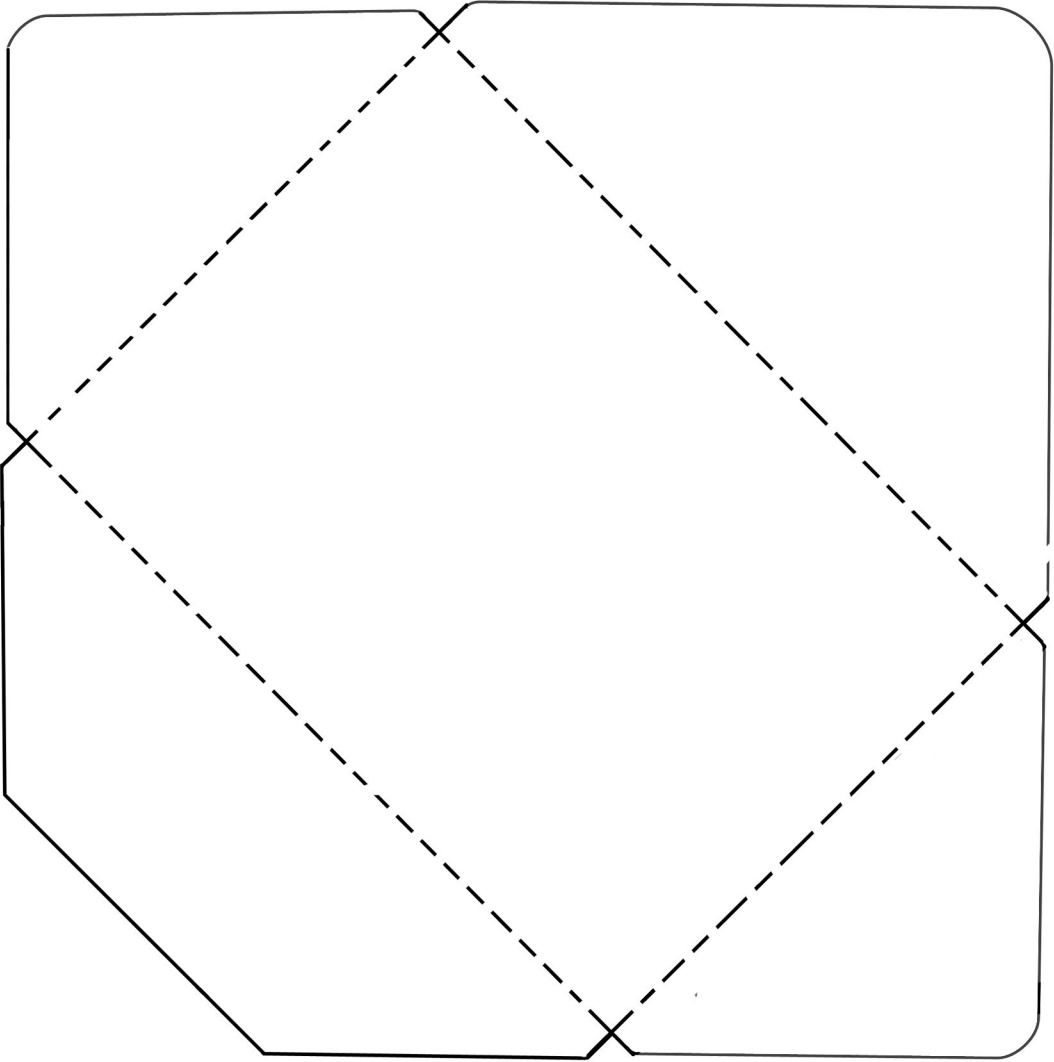
Kopiervorlage »Orchesterplan«

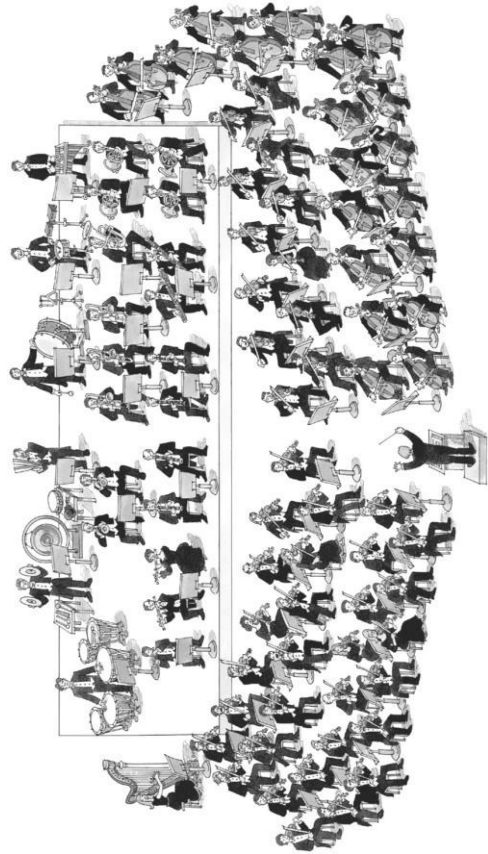
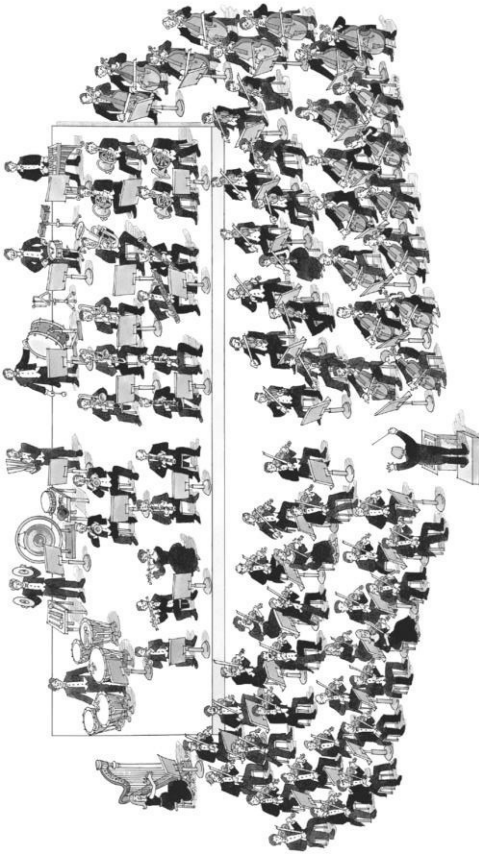
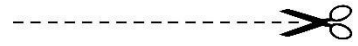
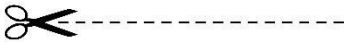
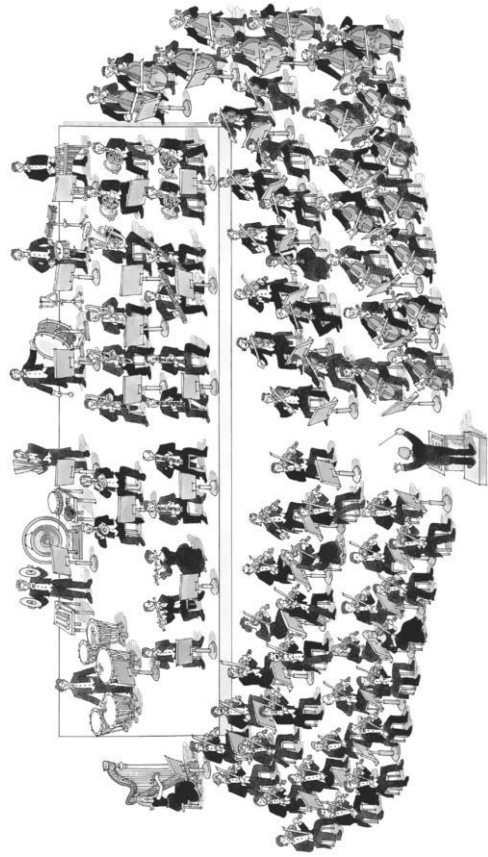
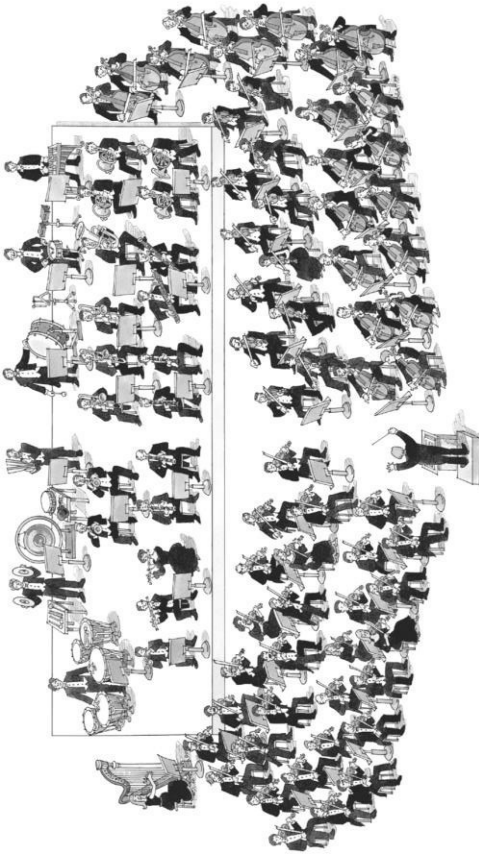
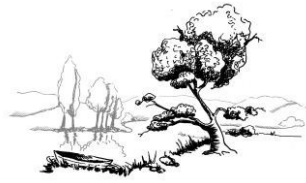
Der Orchesterplan passt leider weder in die Blüte noch ins Dreieck. Aber er kann jeweils mit einer 2 und 5 beschriftet in den Briefumschlag gesteckt werden.













Die Flussfahrt

Spielanleitung

Material

Kopiervorlagen
»Die Flussfahrt«
»Ereigniskarten«

Bunte Stifte
Klebestifte

Spielfiguren
Würfel

Spielidee

In den letzten Stunden hast du viel über den Fluss Moldau und über die Musik von Bedřich Smetana gelernt. So wie der tschechische Komponist damals, hast auch du heute die Chance, die Moldau zu entdecken – zusammen mit deinen Freunden oder deiner Familie. In unserem Spiel »Die Flussfahrt« schipperst du an den einzelnen Stationen entlang und erlebst dabei ein spannendes Abenteuer. Los geht's bei den Quellen, die zur Moldau heranwachsen und irgendwann – das Ziel – in der Elbe münden.

Spielvorbereitung

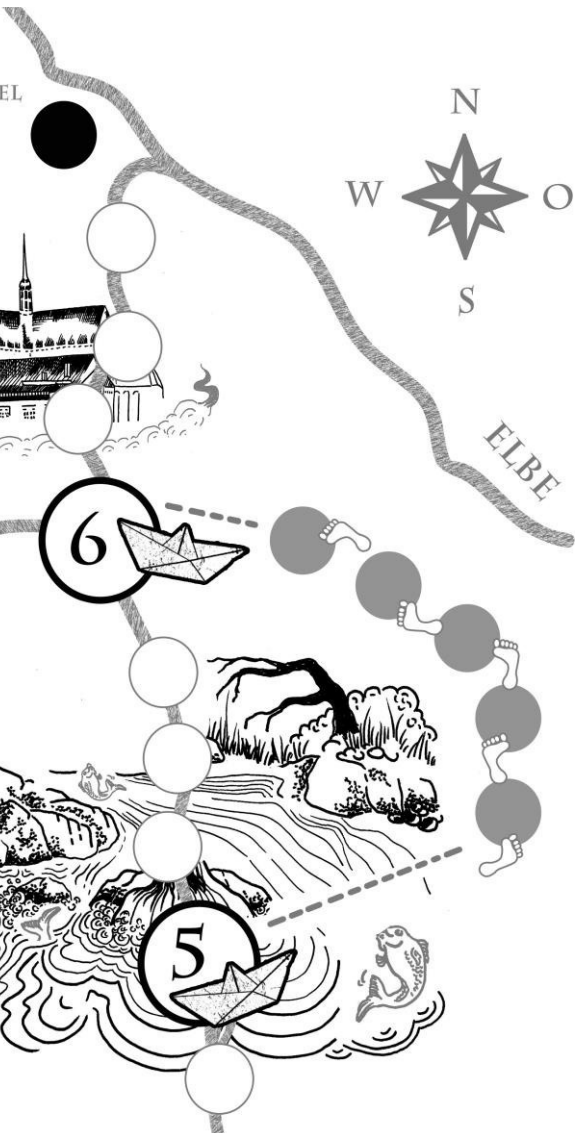
Hole deine Stifte heraus und male den Spielplan farbig aus. Streiche danach Kleber auf die Faltkante und drücke beide Seiten gut zusammen. Schneide die sechs Ereigniskarten sowie die eine Lösungskarte aus, falte sie an der gestrichelten Linie und klebe sie ebenfalls zusammen.

Spielregeln

Das Spiel »Die Flussfahrt« funktioniert so ähnlich wie »Mensch ärgere dich nicht«. Das jüngste Kind beginnt. Gewürfelt wird nacheinander im Uhrzeigersinn. Jede bzw. jeder von euch darf dreimal würfeln. Würfelst du eine sechs, darfst du deine Spielfigur auf das Startfeld setzen. Würfle noch einmal und beginne mit deiner Fahrt über die Moldau!

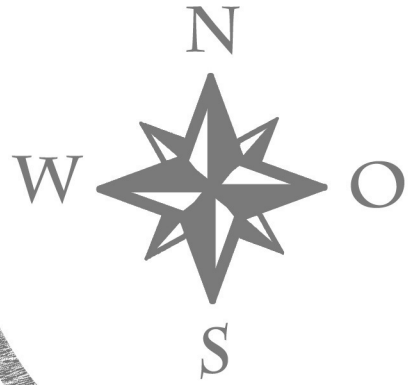
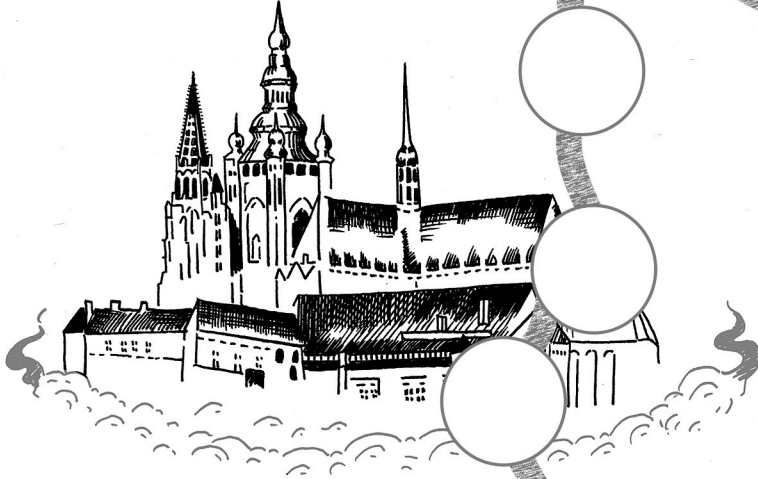
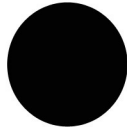
Achtung: Auf jedem Spielfeld ist nur Platz für eine Figur. Sollte das Spielfeld schon durch eine andere Figur besetzt sein, muss diese drei Felder zurückgehen. Außerdem gibt es sogenannte Ereignisfelder. Landet eine oder einer von euch auf einem solchen Feld, muss die passende Karte dazu vom Stapel genommen und allen Kindern vorgelesen werden.

Gewonnen hat, wer zuerst die Elbe erreicht hat.

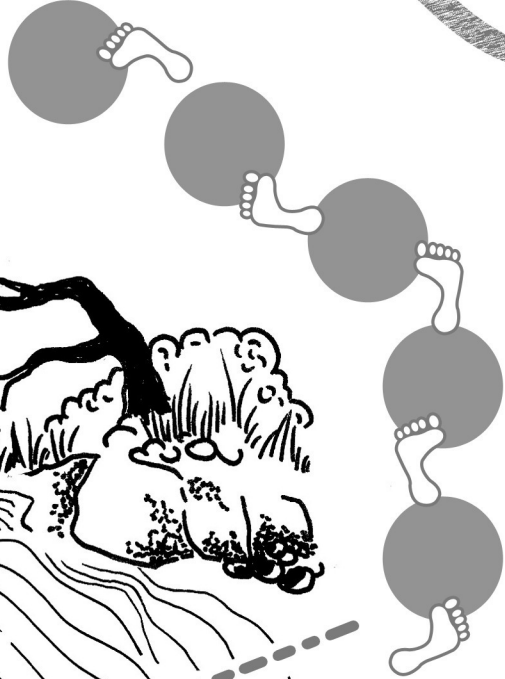




ZIEL



ELBE



START



1



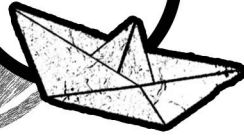
2

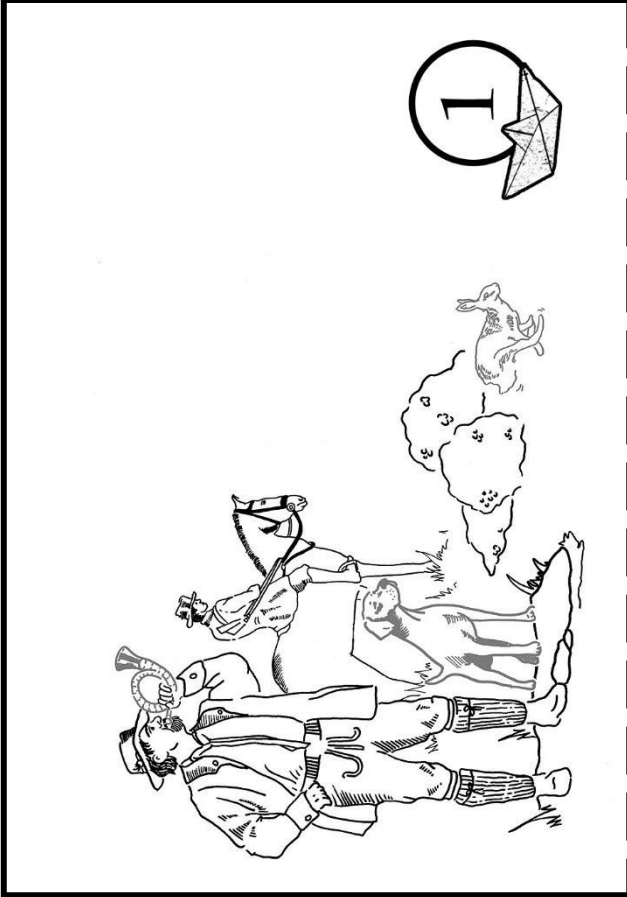
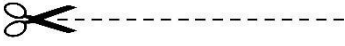
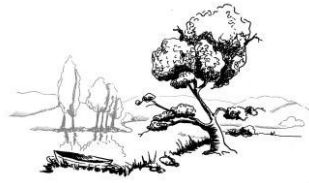


3



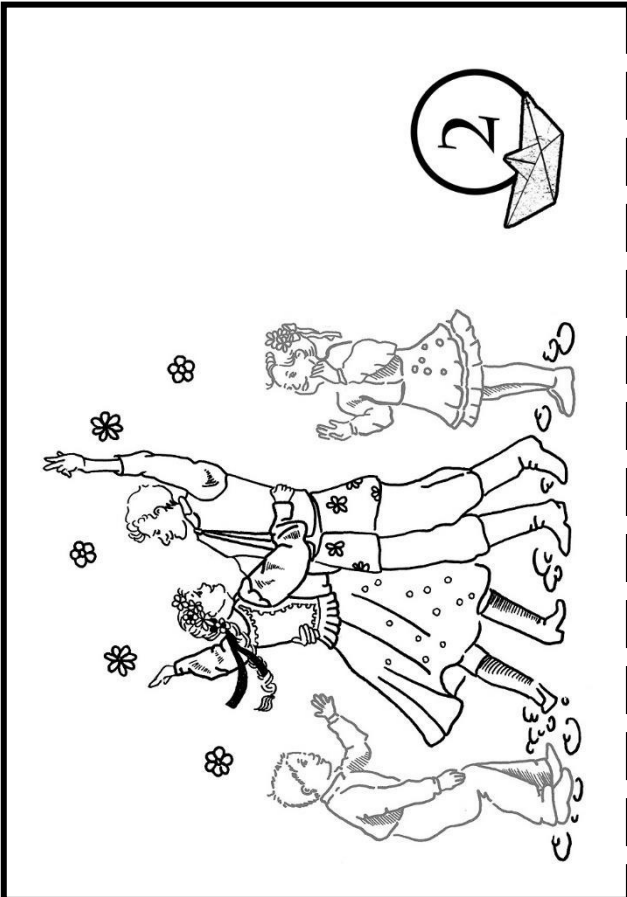
4





Am Ufer erblickst du eine Jagdgesellschaft.
Du willst genauso schnell sein wie die Reiter.

Rücke zwei Felder vor!



Du siehst eine fröhliche Bauernhochzeit
und willst unbedingt mitfeiern.

Setze eine Runde aus!



3



Der Vollmond scheint hell auf die Moldau.
Über dem Wasser siehst du zauberhafte Elfen.
Das sieht so schön aus,
dass du gar nicht mehr weiter willst.

Gehe ein Feld zurück!

4



Die Moldau fließt durch die böhmische Landschaft.
Aber welche Instrumente spielen die Melodie?
Nenne zwei Instrumente,
die das Thema der Moldau spielen!

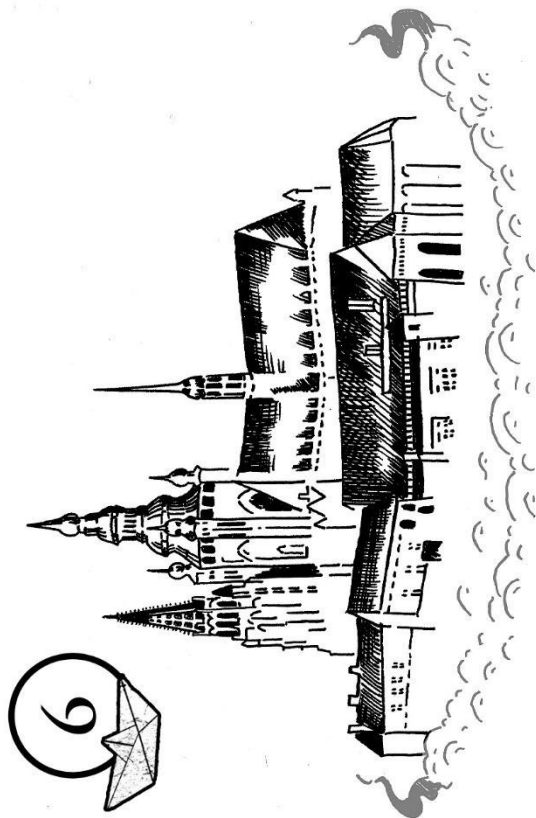
Für jedes richtig genannte Instrument
darfst du zwei Felder vor.





Es wird gefährlich, du hast die
St.-Johann-Stromschnellen erreicht
und musst dein Kanu über das Ufer tragen.

Gehe den längeren Landweg!



Endlich erblickst du die Burg Vyšehrad.
Das Ziel ist nun ganz nah,
sodass du schneller ruderst.

Rücke 1 Feld vor!



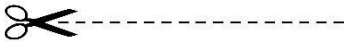


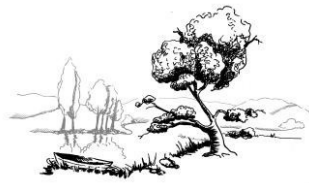
Lösungskarte



Diese Instrumente sind richtig:

Querflöte, Oboe, Geige





Im Klangrausch Das Orchester

Bedřich Smetana war ein sehr vielseitiger Musiker. Er spielte Klavier und Geige und stand oft vor einem großen Orchester. Musik schrieb er für verschiedene Instrumente. Außerdem dachte er sich Opern aus. Das sind große Werke, in denen neben einem Orchester auch Sängerinnen und Sänger oder Chöre mitmachen. Für sein Stück »Die Moldau« hat Bedřich neben Bläsern, Streichern und Schlagwerk noch ein besonderes Instrument in seine Musik eingebaut: die Harfe.

In einem Orchester, wie dem WDR Sinfonieorchester, machen über 100 Musikerinnen und Musiker mit. Jeder von ihnen spielt ein Instrument. Da gibt es zum Beispiel Flöten, Geigen, Trompeten und große Trommeln.

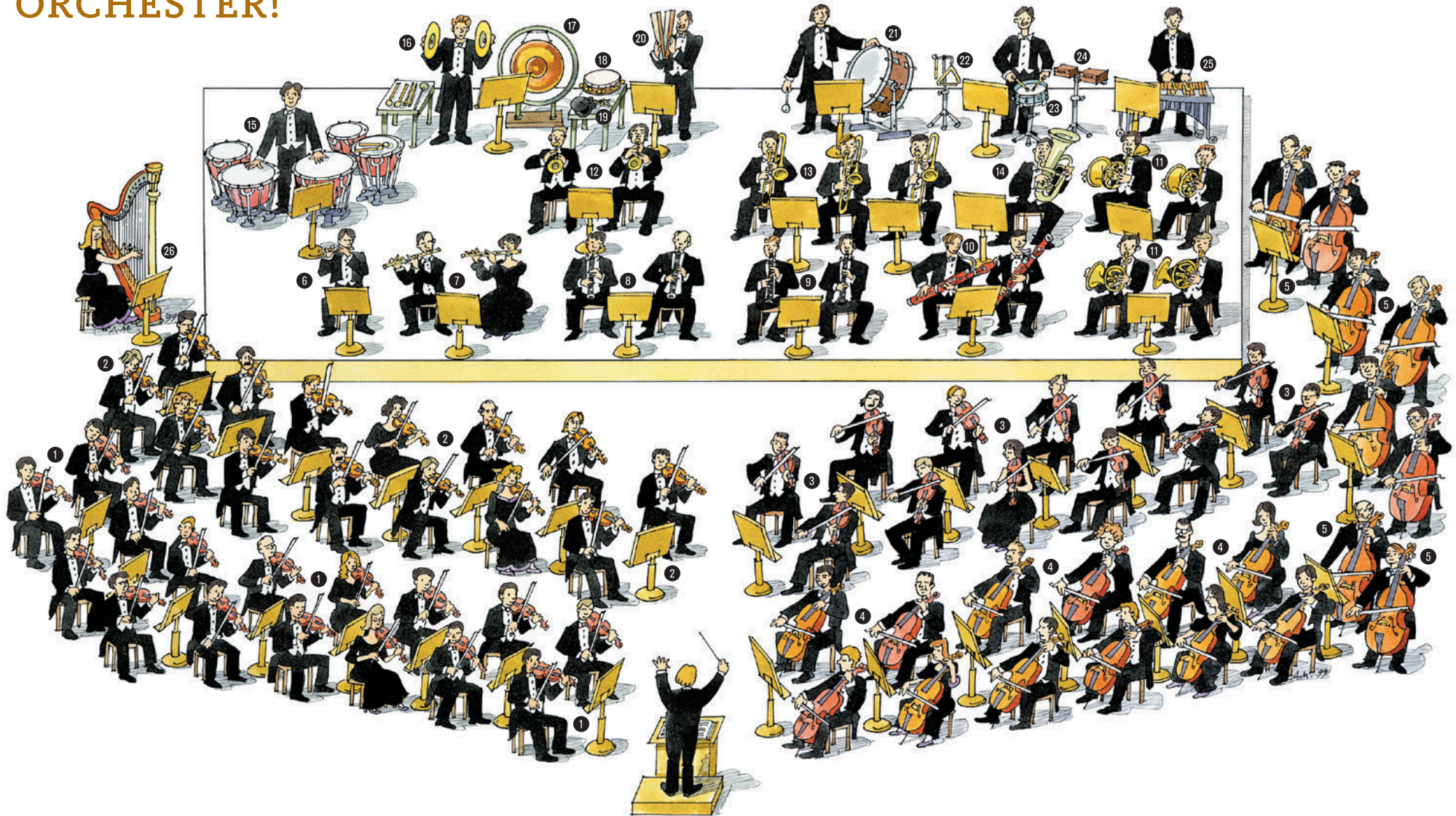
Damit es bei so vielen Menschen nicht chaotisch wird, hat jeder – wie in der Schule – einen festen **Sitzplatz**. Die Instrumente, die wie die Geige eher leise klingen, sitzen vorn. Die Instrumente, die laut sind, wie die großen Trommeln, sitzen hinten. Das Orchester besteht aus insgesamt vier Instrumentengruppen. Die Geigen gehören zu den **Streichern**. Außerdem gibt es noch die **Holzbläser** (Flöte), die **Blechbläser** (Trompete) und das **Schlagwerk** (große Trommel). Manchmal werden noch besondere Instrumente dazu geholt, wie zum Beispiel die Harfe.



Geleitet wird das Orchester von einer **Dirigentin** oder einem **Dirigenten**. Ihre Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass alle Musikerinnen und Musiker das spielen, was in den Noten steht und dass alle gut aufeinander hören.

Was auf der Bühne manchmal nach Zauberei aussieht, ist harte Arbeit. Hand- und Körperbewegungen müssen ganz genau sein, damit im Orchester jeder weiß, was zu tun ist. Viele Dirigentinnen und Dirigenten haben deshalb noch eine kleine Hilfe in der Hand: den **Taktstock**. Er ist aus Holz und so dünn wie ein Mikadostäbchen.

ENTDECKE DEIN ORCHESTER!



- | | | | | | |
|---------------|----------------|-------------|----------------|--------------------|------------|
| ① Violinen 1 | ⑥ Pikkoloflöte | ⑪ Hörner | ⑮ Pauken | ⑳ Peitsche | ㉖ Xylophon |
| ② Violinen 2 | ⑦ Flöten | ⑫ Trompeten | ⑯ Becken | ㉑ Große Trommel | |
| ③ Bratschen | ⑧ Oboen | ⑬ Posaunen | ⑰ Gong | ㉒ Triangel | ㉗ Harfe |
| ④ Celli | ⑨ Klarinetten | ⑭ Tuba | ⑱ Tamburin | ㉓ Kleine Trommel | |
| ⑤ Kontrabässe | ⑩ Fagotte | | ⑲ Kastagnetten | ㉔ Holzblocktrommel | |

IMPRESSUM

Herausgeber
Westdeutscher
Rundfunk Köln

Redaktion
Katharina Höhne

Konzept und Text
Annette Willuweit

Illustrationen
Constanze Conradt

Stand
Juli 2018

